

A decorative graphic consisting of two concentric circles (a red inner circle and a blue outer ring) in the upper right quadrant, a smaller version of the same circles below it, and a large solid blue shape in the bottom right corner. Two thin red lines cross the page diagonally from the top left to the bottom right.

Kompetenzorientiertes Curriculum Sek. I

Politik Klasse 5

Im nachfolgenden Curriculum sind konkretisierte Kompetenzerwartungen an die Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 5 formuliert.

Seite	Kompetenzorientierte Inhaltsfelder
3	Ich gehöre dazu! - Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt.
4	Fernsehen und Werbung- Junge Menschen in der Konsumgesellschaft
5	Was will ich eigentlich? - Grundbedürfnisse des Menschen
6	Wir handeln miteinander- Markt und Preis
7	Fluch und Segen! - Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
8	Hier bin ich Zuhause- Lebensformen und Lebenssituationen von Familien
9	Es ist normal verschieden zu sein! - Lebensformen und - situationen von Menschen mit Behinderung

Unterrichtsvorhaben I (ca. 8 Unterrichtsstunden):

Ich gehöre dazu! -

Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schüler...

- erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte zu konkreten, anschaulich aufbereiteten sozialen Sachverhalten und Problemlagen (MK).
- gehen mit Differenzen im schulischen und persönlichen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation (HK).
- beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (Kindern, Jugendlichen). (SK)
- vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen und schätzen erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen Konfliktparteien ab. (UK)

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- ✓ Die Schüler können beschreiben, was man unter einer "Gruppe" versteht und mögliche Vorteile und Gefahren einordnen.
- ✓ Die Schüler können darlegen, was "Rollenkonflikte" sind und können erklären warum "Rollenkonflikte" in der Schule von Bedeutung sind.
- ✓ Die Schüler können erklären, wie man "Rollenkonflikten" am besten begegnet.
- ✓ Sie verstehen und erklären, warum manche Kinder Angst vor der Schule haben.
- ✓ Die Schüler erklären, wie Konflikte in der Schule bewältigt werden können.
- ✓ Sie können eigenständig Konfliktlösungsstrategien anwenden (z.B. Streitschlichtung konkret).
- ✓ Die Schüler sind in der Lage Meinungen auszutauschen.

Beispielhafte Unterrichtsmethoden:

- Placemat-Methode
- Stummes Schreibgespräch

Materialien:

- Politik Wirtschaft 5/6- Ein Arbeitsbuch S. 19-37
- Bundeszentrale für politische Bildung
Themenblätter im Unterricht Nr. 97 "Mobbing in der Schule"

Unterrichtsvorhaben II (ca. 10 Unterrichtsstunden):
Fernsehen und Werbung-
Junge Menschen in der Konsumgesellschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schüler...

- planen eine kleine, deutlich eingegrenzte Befragung - auch mithilfe der neuen Medien- führen diese durch und werten sie aus (MK).
- erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (HK).
- benennen Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher im Bezug auf die Medienlandschaft (SK).
- nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen (UK).

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- ✓ Die Schüler erklären, in welcher besonderen Art und Weise Karikaturen einen Sachverhalt darstellen wollen.
- ✓ Sie sind in der Lage eine Karikatur zu deuten und ihre Aussageabsicht zu beurteilen.
- ✓ Sie verstehen es statistische Darstellungen zu lesen und auszuwerten und können einfache Diagramme selbstständig erstellen.
- ✓ Die Schüler untersuchen ihr eigenes Fernseh-/ Medienverhalten und können dieses mit den Durchschnittswerten ihrer Altersstufe vergleichen und beurteilen.
- ✓ Die Schüler sind in der Lage die Probleme, die sich durch zu großen Medienkonsum ergeben zu erkennen und notwendige Konsequenzen für das eigene Handeln zu folgern.
- ✓ Sie erkennen, dass Werbung einen großen Anteil an der vorhandenen Medienlandschaft hat und wie wichtig Einschaltquoten und Werbung für die Sender und das Fernsehprogramm sind.

Beispielhafte Unterrichtsmethoden:

- Karika-Tour
- "Medientagebuch"

Materialien:

- Politik Wirtschaft 5/6- Ein Arbeitsbuch S. 49-63
- <http://www.kmdd.de/unterrichtseinheit-medienabhaengigkeit.htm>
"Keine Macht den Drogen"- Aktiv gegen Sucht und Gewalt

Unterrichtsvorhaben III (ca. 10 Unterrichtsstunden):
Was will ich eigentlich?-
Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schüler...

- beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an. (MK).
- erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (HK).
- beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten (SK).
- vollziehen unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erst Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktpartner ab (UK).

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- ✓ Die Schüler kennen die unterschiedlichen Bedürfnisse und deren Struktur nach Maslow. Sie können darüber hinaus einschätzen, wovon die Bedürfnisbefriedigung abhängig ist.
- ✓ Sie verstehen welchen Einfluss Bezugsgruppen und "peer groups" auf ihre eigenen Bedürfnisse haben.
- ✓ Die Schüler sind in der Lage zu begründen, wie wichtig Meinungsführer für die Entstehung von Bedürfnissen sind.
- ✓ Sie erkennen, dass Kinder und Jugendliche über ein hohes Geldvermögen verfügen, und begründen, warum sie deshalb für die Wirtschaft eine äußerst interessante Zielgruppe sind.
- ✓ Die Schüler verstehen und erläutern, mit welchen Strategien in der Werbung gearbeitet wird und können die Auswirkungen von "Markenprodukten" auf das eigene Konsumverhalten erklären.
- ✓ Sie kennen die allgemeinen Regeln für eine Diskussion und können diese in der Praxis anwenden.

Beispielhafte Unterrichtsmethoden:

- Fish-Bowl-Methode

Materialien:

- Politik Wirtschaft 5/6- Ein Arbeitsbuch S. 65-81

Unterrichtsvorhaben IV (ca. 10 Unterrichtsstunden):
Grundlagen des Wirtschaftens-
Markt und Preis

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schüler...

- beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an. (MK).
- erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (HK).
- beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten (SK).
- vollziehen unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erst Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktpartner ab (UK).

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- ✓ Die Schüler verstehen, was mit "wirtschaftlichem Handeln" gemeint ist und kennen den Wandel vom Jäger und Sammler zum Ackerbauern, die Spezialisierung der Berufsstände sowie die Entstehung von Märkten.
- ✓ Sie kennen den Begriff "Tauschhandel", können diesen erklären und erkennen den Tauschhandel als eine weitere Stufe wirtschaftlichen Handelns.
- ✓ Die Schüler kennen verschiedene Marktformen und können aus diesen die Bedeutung für das wirtschaftliche Handeln ableiten.
- ✓ Sie können erklären, wie Preise entstehen und durch welche Umstände sie sich verändern.
- ✓ Die Schüler sind in der Lage zu begründen, warum das Geld den Tauschhandel enorm erleichtert hat und kennen die wichtigsten Stationen der Geschichte des Geldes.
- ✓ Die Schüler kennen darüber hinaus die Funktionen die Geld erfüllt und können diese erläutern.

Beispielhafte Unterrichtsmethoden:

- Museumsgang
- Markt der Möglichkeiten
- Lerntheke
- Unterrichtsgang "Wochenmarkt/ Supermarkt"

Materialien:

- Politik Wirtschaft 5/6- Ein Arbeitsbuch S. 83- 97
- <http://www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?reihe=461&film=4115>
Film zum Marktgeschehen im Mittelalter 15 Min.

Unterrichtsvorhaben V (ca. 6 Unterrichtsstunden):
Internet- Fluch und/ oder Segen!-
Medien als Informations- und Kommunikationsmittel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schüler...

- Die Schüler benennen ihre Rechte und möglichen Risiken als Verbraucher.
- Die Schüler planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung – auch mithilfe der neuen Medien – führen dieses durch und werten es aus.
- Die Schüler nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses.
- Die Schüler treffen exemplarisch eigene Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- ✓ Die Schüler erläutern, welche Vorteile, aber auch Gefahren der Umgang mit dem Computer mit sich bringt.
- ✓ Sie erklären, warum Computerspiele allgemein nicht nur „schlecht“ oder „gut“ sind.
- ✓ Die Schüler können die Dauer der Beschäftigung mit dem Computer sinnvoll begrenzen.
- ✓ Sie benennen Gefahren beim Surfen und bei Kontakten im Internet, aber auch Möglichkeiten sich davor zu schützen.
- ✓ Die Schüler beurteilen, welche Internetseiten für Kinder sinnvoll sind.
- ✓ Sie können verantwortungsvoll mit einem Handy umgehen.
- ✓ Die Schüler formulieren geeignete Fragen für eine „Expertenbefragung“ und führen diese durch.

Beispielhafte Unterrichtsmethoden:

- Internetrecherche
- Expertenbefragung

Materialien:

- Politik Wirtschaft 5/6- Ein Arbeitsbuch S. 99-123

Unterrichtsvorhaben VI (ca. 6 Unterrichtsstunden):
Hier bin ich Zuhause-
Lebensformen und Lebenssituationen von Familien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schüler...

- Die Schüler beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen – und Lebenssituationen beziehungsweise Problemlagen von Familien.
- Die Schüler erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und elementare Sachverhalte.
- Die Schüler vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen und Konfliktparteien ab.
- Die Schüler suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- ✓ Die Schüler erläutern, was man heute unter einer Familie versteht und welche Familienformen es gibt.
- ✓ Sie nennen die wichtigsten Rechte und Pflichten der Eltern.
- ✓ Sie erläutern, dass Eltern auch versagen können und dass Armut es ihnen schwer machen kann, Rechte der Kinder zu erfüllen.
- ✓ Die Schüler finden ihre Position in Konflikten, die sich aus der Erziehungspflicht der Eltern ergeben.
- ✓ Sie beschreiben, inwiefern sich die „geschlechtsspezifische“ Erziehung in der Familie geändert hat.
- ✓ Sie begründen ihre Einstellung zur Mithilfe im Haushalt.
- ✓ Die Schüler beschreiben grafische Darstellungen von Umfrageergebnissen und werten diese aus.

Beispielhafte Unterrichtsmethoden:

- Schreibgespräch
- Rollenspiel

Materialien:

- Politik Wirtschaft 5/6- Ein Arbeitsbuch S. 139-161
- Hauptvorlage evangelische Kirche von Westfalen zum Thema Familie

Unterrichtsvorhaben VII (ca. 6 Unterrichtsstunden):

Wir sind alle anders!-

Lebensformen und -situationen von Menschen mit Behinderung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schüler...

- Die Schüler beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen – und Lebenssituationen beziehungsweise Problemlagen von Menschen mit Behinderung.
- Die Schüler stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.
- Die Schüler nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- ✓ Die Schüler unterscheiden zwischen verschiedenen Arten von Behinderung.
- ✓ Sie erläutern, welche Vorteile, aber auch welche Schwierigkeiten Integrationsklassen mit sich bringen können.
- ✓ Die Schüler beschreiben unterschiedliche Projekte für Menschen mit Behinderung.
- ✓ Sie finden geeignetes Material für eine Präsentation und nutzen dieses im Rahmen der Präsentation.

Beispielhafte Unterrichtsmethoden:

- Internetrecherche
- Präsentationsformen